

Vorträge im Juli 2004

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass des 60. Jahrestages des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 laden wir Sie herzlich zum Festvortrag ein:

Freya Gräfin von Moltke

Widerstand und Erinnerung

Einführung durch Prof. Dr. Peter Steinbach

Montag, 19. Juli 2004, 18.00 Uhr

St. Matthäus-Kirche

Matthäikirchplatz am Kulturforum

10785 Berlin-Mitte

Im Kreis um Eugenie Schwarzwald lernt Helmuth James Graf von Moltke 1929 die Kölner Bankierstochter Freya Deichmann kennen. Ihr Bruder Carl ist Helmuths Klassenkamerad in Schondorf gewesen; ihr zweiter Bruder Hans ist Kommilitone Moltkes in Wien. 1931 heiraten Helmuth James von Moltke und Freya Deichmann. Freya von Moltke studiert Rechtswissenschaft und wird 1935 zum Dr.jur. der Universität Berlin promoviert. 1937 wird der erste Sohn Caspar, 1937 der Sohn Conrad geboren. Freya von Moltke ist engste Vertraute ihres Mannes und nimmt auch an Zusammenkünften in Kreisau und Berlin teil.

Rudolf von Thadden schrieb über Freya von Moltkes „Erinnerungen an Kreisau“: Die Witwe des am 23. Januar 1945 hingerichteten Widerständlers Helmuth James von Moltke lässt keine Legendenbildung zu. Ihre „Erinnerungen an Kreisau 1930-1945“ entziehen der Geschichte alles Glorioso. Was bleibt, das sind die Geschichten von Menschen, die nicht zu Gefolgsleuten der Macht wurden, die statt dessen ihrem Wissen, Gewissen und ihren Möglichkeiten folgten. ... Die Frau Helmuth von Moltkes blieb der Linie der Familie treu, die nie dazu neigte, sich davonzustehlen. Es war konsequent, dass sie 1945 in Kreisau in Schlesien blieb. So kann sie mit ihren Erinnerungen auch diejenigen erreichen, die die Folgen des Hitlerregimes im leidvollen Verlust ihrer ostdeutschen Heimat erlitten. In einer "Nachbemerkung" spricht sie vom heutigen Krzyzowa in Polen. Sie schreibt hoffnungsvoll von der neuen "Kreisau Stiftung für Europäische Verständigung" und schließt: "Kreisau will nun, soll nun und kann nun einem besseren Zusammenleben in Europa dienen."

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/26 99 50-00.